

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Winnig, und der maßgebende Bearbeiter des Auswärtigen Amtes pflichteten dem Grafen von der Goltz bei.

Den vielfach in der Presse und bei den Anhängern der Regierung auftauchenden Befürchtungen, daß vom Baltikum eine neue Welle des Imperialismus und der Reaktion ausgehen könnte, trat der kommandierende General mit Nachdruck entgegen. Auch die Bedenken wegen passiven Widerstandes des VI. Reservekorps gegen den Abtransport mußte er zu zerstreuen.

So konnte immerhin Graf von der Goltz mit dem Eindruck nach dem Baltikum zurückreisen, daß er die Räumungsbewegung im Sinne seiner Vorschläge würde durchführen können. Auch die persönliche Seite der baltischen Frage war dahin entschieden, daß dem Marschall Foch auf sein wiederholtes Drängen geantwortet werden sollte, Graf von der Goltz kehre nicht nach Mitau zurück, sondern nehme sein Generalkommando unterwegs auf.

Die Forderungen der Baltikumtruppen.

Alle diese Aussichten und Möglichkeiten brachen mit einem Male zusammen, als Graf von der Goltz in Schaulen von dem ihm entgegenfahrenden Ersten Generalstabsoffizier des Generalkommandos Meldung über die Ereignisse in Mitau erhielt und ihm in Meiten Major Bischoff und Kapitän Siewert die Wünsche der Truppen vortrugen. Sie waren in einer Niederschrift des Majors Bischoff zusammengefaßt, deren entscheidende Sätze lauteten:

„Die Reichsregierung scheint nicht gewillt zu sein, den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, deren Aufopferung sie ihre Existenz verdankt, ihr Recht zu gewähren.

Ich betrachte es daher als meine Pflicht, gestützt auf die Wünsche der Truppe, diese Rechte der Truppe selbst zu wahren. Ich werde mich mit meiner ganzen Person für ihre Erfüllung einsetzen. Daher habe ich den Abtransport nach Deutschland für die Division verboten. Ich bin mir der Verantwortung voll bewußt, die ich damit auf mich nehme. Ich betone:

Mein Schritt richtet sich nicht gegen die Regierung. Ich will keine Gegenrevolution machen. Ich werde aber dafür sorgen, daß meinen Truppen das zuteil wird, was man ihnen versprochen hat und was sie — das weiß der Himmel — verdient haben.

Ich verlange daher über folgende Punkte bindende Zusicherungen der Reichsregierung:

1. Die Offenhaltung von mindestens 30 v. H. der Offizier-, Unteroffizier- und Mannschaftsstellen in den in Frage kommenden, neuzubildenden endgültigen Reichswehrbrigaden der Heimat.